

Bundesverband Systemböden e.V.

KOMPETENZZENTRUM FÜR DOPPEL- UND HOHLBÖDEN

BVS e.V. • Leostraße 22 • 40545 Düsseldorf

ERGEBNISPROTOKOLL

der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Systemböden e.V. am
29. Juni 2012 in Wien

Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste
- entschuldigt sind Frau Raffenberg sowie die Herren Fischer und Lenz -

Beginn: 8.30 Uhr

Vorsitz: Herr Gillmeister

TOP 1 Eröffnung der Versammlung

Herr Gillmeister eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung des BVS und begrüßt die erschienenen Teilnehmer.

Herr Gillmeister dankt zunächst dem Mitgliedsunternehmen rhtb: projekt GmbH, insbesondere Herrn Mauroscek, für die Organisation und die gelungene Ausrichtung der Mitgliederversammlung in Wien.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitgliederversammlung stellt ihre satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Annahme der Tagesordnung

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Tagesordnung gemäß Vorschlag vom 24.05.2012.

TOP 4 Eingänge/Mitteilungen

Herr Bellwinkel berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung keine satzungsrelevanten Eingänge oder Mitteilungen zu verzeichnen sind.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Herr Gillmeister berichtet, dass der Vorstand zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung getagt hat; hinsichtlich des Verzichtes auf Wiederholungen wird hierzu zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Stellung genommen.

TOP 6 Kassenbericht 2011

Herr Bellwinkel erläutert die der Mitgliederversammlung vorliegende und in der **Anlage** zum Protokoll beigefügte Einnahme-/Ausgabenrechnung 2011.

Herr Bellwinkel berichtet hierzu, dass die Ausgaben in den Planungsansätzen geblieben sind.

Das Vereinsvermögen per 31.12.2011 betrug € 30.881,64.

Von diesem werden im Jahre 2012 insbesondere die Kosten für die Umsetzung des Hochschulkonzeptes sowie das Gutachten für die Problematik der Rauchdichtigkeit im Rahmen der Hochhausrichtlinie/MSysBör zu bestreiten sein, die voraussichtlich ca. 15.000,00 € betragen werden.

Herr Bellwinkel berichtet, dass die Kasse durch den gewählten Kassenprüfer, Herrn Brehm, geprüft wurde. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Der schriftliche Kassenprüfungsbericht befindet sich ebenfalls in der **Anlage** zum Protokoll.

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Einnahme-Ausgabenrechnung 2011 mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen:	12 Mitglieder
Enthaltungen:	keine
Gegenstimmen:	keine.

TOP 7 Umsetzung AK Hochschulkonzept

Herr Gillmeister berichtet über die Umsetzung des Hochschulkonzeptes.

Nachdem der Arbeitskreis Hochschulkonzept nochmals getagt und den Vortragsentwurf optimiert hatte, wurden sodann in Düsseldorf durch Herrn Fries, in Stuttgart durch Herrn Scholtes sowie in Cottbus durch Herrn Winter die ersten drei Vorträge gehalten.

Es gab ausgesprochen positive Rückmeldungen seitens der Hochschulen; auch war ein reges Interesse der Studenten zu verzeichnen.

Im Rahmen der gehaltenen Vorträge wurde allerdings auch deutlich, dass hinsichtlich des Inhaltes des Vortrages zu differenzieren sein wird, ob diese an Architekten/Innenarchitekten gerichtet ist oder an Bauingenieure/Planer.

Die Erstgenannten legen viel Wert auf aussagekräftige Bilder über interessante/bedeutende Gebäude und deren Haustechnik; die Ingenieure und Planer interessieren sich eher für technische Zeichnungen und Regelwerke.

Die Herren Fries und Scholtes berichten insoweit, dass der Vortrag modular aufgebaut ist und jeweils ohne Probleme durch entsprechendes Weglassen einzelner Module auf den Adressatenkreis ausgerichtet werden kann.

Herr Scholtes empfiehlt unbedingt, bei Abhaltung des Vortrages einen Präsenter zu verwenden, mit dem die Powerpointpräsentation ferngesteuert werden kann; er hat insoweit mit einem Präsenter des Typs Logitech 800 positive Erfahrungen gemacht. Auch empfiehlt es sich, für den eigenen Laptop entsprechende Anschlüsse/Adapter mitzubringen, da oftmals entgegen der Aussage der ausrichtenden Hochschulen keine Adapter vorhanden sind; wichtig wäre auch, darauf zu achten, dass der Raum von Anfang an ausreichend verdunkelt ist, damit die Lichtbilder deutlich erkennbar sind.

Die Herren Mauroscek, Haldemann und Bühler sprechen sich ebenfalls dafür aus, den Vortrag in Österreich sowie der Schweiz an entsprechenden Universitäten/Fachhochschulen abzuhalten; im einzelnen sei das Bildmaterial noch regional anzupassen.

Es wird insoweit beschlossen, dass die vorgenannten Herren an die Geschäftsstelle entsprechende relevante Hochschulen/Universitäten melden.

Über Herrn Hosters soll sodann die Kontaktabstimmung/Terminabstimmung sowie Organisation der Referatstermine erfolgen.

Die Mitgliederversammlung beschließt, den Vortrag an alle Mitgliedsunternehmen zu verteilen durch Versendung einer entsprechenden CD.

Herr Fries weist darauf hin, dass die CD vollständig installiert werden muss, da der Vortrag durch Verlinkung auf diverse Hintergrunddaten aufgebaut ist, so dass dieser in seiner Komplexität nur funktioniert, wenn eine vollständige Installation aller Daten erfolgt ist.

TOP 8 Bericht des Technikausschusses

Herr Nürnberger berichtet, dass aufgrund einer Terminkollision mit dem ersten Vortrag des Hochschulkonzeptes der geplante Termin des TA ausfallen musste und trotz mehrerer Versuche ein Folgetermin nicht zustande gebracht werden konnte.

- Zum Themenkomplex Rauchdichtigkeit berichtet Herr Nürnberger, dass zwischenzeitlich die VDE 0833 geändert wurde und die Anforderung an die Rauchdichtigkeit gestrichen wurde.

Herr Scholtes spricht sich dafür aus, auch die Anforderung an die Rauchdichtigkeit und dichtschießenden Randdämmstreifen in der MSysBör entsprechend zu ändern.

Herr Schmelmer erläutert in dem Zusammenhang das zwischenzeitlich vorliegende Gutachten von Herrn Dr. Wesche, der den scheinbaren Widerspruch zwischen der Hochhausrichtlinie und der MSysBör klarstellt.

Das Gutachten, welches nach mehreren Überarbeitungen nunmehr in einer Endfassung vorliegt, wird als Download im Mitgliederbereich der BVS-Homepage zur Verfügung gestellt.

Herr Nürnberger erklärt hierzu, dass dieses Thema im Technikausschuss nochmals aufgegriffen wird, um den Inhalt des Gutachtens zu erläutern und zum Verständnis/Handhabung beizutragen.

- Das Thema der Überarbeitung der BVS-Merkblätter wird auf der nächsten TA-Sitzung aufgegriffen.

- Das Forschungsvorhaben Natursteine auf Kalziumsulfat-Hohlboden hat sich durch den Zeitfortschritt insoweit erledigt, als dass ein Zusammentreffen in Form einer Einladung zum Technikausschuss von Frau Ladner nicht zustandekommen konnte infolge von Terminkollisionen bzw. dem Ausfall der TA-Sitzung.

Herr Scholtes erklärt hierzu, dass nach seiner Auffassung es nicht hinnehmbar sei, dass auf Initiative privater Unternehmen Hochschulen Forschungsgelder für Forschungsaufträge beantragen und bewilligt bekommen, die insoweit unsinnig sind, als die Thematik des Forschungsvorhabens bereits durch entsprechende technische Merkblätter/Regelwerke des Bundesverbandes Systemböden ausreichend und erschöpfend behandelt sind. Die Kompetenz zur Behandlung derartiger Fragen liegt beim Bundesverband Systemböden.

Die Mitgliederversammlung spricht sich insoweit dafür aus, durch ein entsprechendes Schreiben die Förderstelle des Forschungsministeriums auf diesen Umstand bzw. diese Praxis hinzuweisen.

- Das neue Kennzeichnungs- und Klassifizierungssystem für die Kennzeichnung der BVS-Merkblätter wurde zwischenzeitlich umgesetzt und befindet sich zur Erläuterung nochmals in der **Anlage**.

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Technikausschuss, ein BVS-Merkblatt zum Thema der „Rauchdichtigkeit: Anforderungen bzgl. der Novellierung der VDE 0833“ zu erarbeiten.

- Zum Themenkomplex der Vereinheitlichung der Normenkonformitätsprüfungen wird es zwischen der SFE/Herrn Reimet und der MPA Stuttgart einen Gesprächstermin geben, in welchem die SFE die MPA Stuttgart darauf hinweisen wird, dass in einem Einzelfall durchgeführte Prüfungen vom Ergebnis her erkennbar nicht im Einklang mit der EN/Anwendungsrichtlinien stehen.

Dies dient insbesondere der Klarstellung, dass derartige Prüfberichte durch die SFE als Zertifizierungsstelle nicht anerkannt werden können und insoweit eine Nachbesserung/Doppelarbeit von Anbeginn an vermieden werden soll.

TOP 9 Systembodenzertifizierung

Zum Status der Normenkonformitätszertifizierung stellt Herr Gillmeister fest, dass diese nach wie vor unbefriedigend umgesetzt worden ist. Der Vorstand hat hierzu beraten und festgestellt, dass das gemeinsame Verbandsziel, die Qualität der Systemböden zu fördern und hochzuhalten, auf diese Weise nicht erreicht werden kann.

Der Vorstand hat sich insoweit dafür ausgesprochen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, nunmehr für die systemgebenden Mitgliedsunternehmen klare Fristen für die

Antragseinreichung bzw. Umsetzung vorzugeben und über einen Sanktionsmechanismus zu beraten.

Die Mitgliederversammlung beschließt insoweit mit

Ja-Stimmen:	10 Mitglieder
Enthaltungen:	2 Mitglieder
Gegenstimmen:	keine

folgendes Procedere:

1. Jedes ordentliche Mitgliedsunternehmen, welches Systemböden in den Verkehr bringt, hat bis zur nächsten Mitgliederversammlung am 23.11.2012 einen Antrag auf die Normenkonformitätszertifizierung eines Systembodens einzureichen.
2. Die Normenkonformitätszertifizierung ist durch die Erteilung eines Normenkonformitätszertifikates umzusetzen bis spätestens zum Beginn der ordentlichen Mitgliederversammlung am 15.02.2013.
3. Der Vorstand wird beauftragt, für den Fall der Nichteinhaltung der vorgenannten Fristen einen entsprechenden Sanktionskatalog zeitnah zu beschließen.

Soweit aufgrund der Stuserhebung und der Umfrage offensichtlich bei einzelnen Unternehmen noch Unklarheiten über die Frage besteht, wer Systemgeber ist oder nicht, wird der Vorstand hierzu die Betroffenen direkt ansprechen zum Zwecke der Klärung dieser Frage.

In diesem Zusammenhang wird nochmals herausgestellt, dass Ziel der Normenkonformitätsprüfung ist, dass jedes Mitgliedsunternehmen zumindest einen Systemboden geprüft hat und nachgewiesen hat, welche Leistungsdaten dieses System tatsächlich erfüllt; eine derartige Aussage über Leistungsdaten kann nur getroffen werden, wenn entsprechende Prüfungen im Rahmen einer Normenkonformitätszertifizierung tatsächlich durchgeführt worden sind. Bei Mitgliedsunternehmen, die Systeme Dritter verwenden ist eine Erstprüfung im Rahmen der Zertifizierung nicht erneut erforderlich.

Ferner wird nochmals klargestellt, dass Schwerpunkt der Fremdüberwachung im Rahmen der Konformitätszertifizierung die Prüfung ist, ob die Mitgliedsunternehmen ein eigenes

Qualitätssicherungsmanagement durchführen. Die Fremdüberwachung fokussiert sich darauf, zu prüfen, ob dieses Qualitätssicherungsmanagement auch tatsächlich umgesetzt und praktiziert wird. Baustellenprüfungen oder Werkskontrollen kommen praktisch nur in den Fällen in Betracht, wo sich für das Prüfungsgremium der Verdacht aufdrängt, dass das Qualitätssicherungsmanagement offensichtlich nicht zielführend gehandhabt wird.

TOP 10 Ausstellung von Mitgliedschaftsurkunden

Auf Wunsch der Mitgliederversammlung wird die Geschäftsstelle jahresbezogene Mitgliedschaftsurkunden herausgeben und das BVS-Logo nochmals an die Mitgliedsunternehmen als Datei zur Verfügung stellen.

TOP 11 Sachstand Pressearbeit

Herr Gillmeister berichtet, dass die Pressearbeit des BVS im Jahre 2012 planmäßig verläuft entsprechend dem auf der letzten Mitgliederversammlung vorgestellten Presseveröffentlichungsplan.

Als weitere Themenvorschläge für Presseveröffentlichungen werden genannt:

1. Novellierung der VDE 0833 zum Thema der Rauchdichtigkeit
2. BVS Hochschulkonzept mit Erfolg gestartet.

Die Mitgliederversammlung spricht sich dafür aus, eine BVS Wikipedia-Seite herauszugeben, auf der der BVS als Verband vorgestellt wird sowie die Systemböden in ihrer Funktion sowie die grundlegenden technischen Regelwerke beschrieben werden.

Die Geschäftsstelle wird insoweit beauftragt, von Herrn Hosters ein entsprechendes Angebot für die Umsetzung einzuholen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt insoweit Kosten in der Größenordnung eines Pressefachbeitrages.

Herr Gillmeister spricht sich dafür aus, dass es wünschenswert wäre, wenn die BVS-Mitgliedsunternehmen auf ihren Hompages einen entsprechenden Link auf die BVS-Homepage installieren würden.

TOP 12 Homepagestatistik

Die Statistikauswertung „Piwik“, die an die Mitgliedsunternehmen bereits versandt wurde, wird auf Wunsch der Mitgliederversammlung zukünftig im Downloadbereich der Homepage regelmäßig zur Verfügung gestellt werden.

TOP 13 Sitzungstermine/Orte 2012

Hinsichtlich der Termine für die Mitgliederversammlungen in 2013 wird die Frühjahrsversammlung bestimmt auf den

14./15. Februar 2013;

der Sitzungsort wird noch bekanntgegeben.

Hinsichtlich der Sommerveranstaltung 2013 wird als Tagungsort **München** bestimmt.

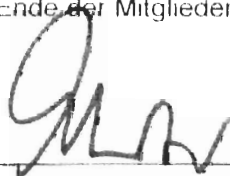
Die Sitzungstermine für die Sommer- und Herbstveranstaltung werden in vergleichbaren Zeitfenstern wie im Jahr 2012 von der Geschäftsstelle bekanntgegeben.

Die Mitgliederversammlung beschließt, dass Sitzungsorte nicht mehr als 50 km entfernt von einem Verkehrsflughafen ausgewählt werden sollen.

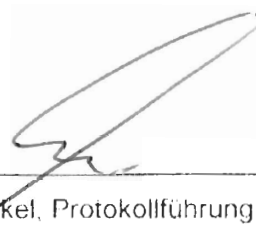
TOP 14 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Ende der Mitgliederversammlung 12 00 Uhr



Gillmeister, 1. Vorsitzender



Bellwinkel, Protokollführung

Bundesverband Systemböden e.V.

KOMPETENZZENTRUM FÜR DOPPEL- UND HOHLBÖDEN

ANWESENHEITSLISTE

Mitgliederversammlung am 29.06.2012 in Wien

AGB Bautechnik AG	Herr Haldemann	
	Herr Haag	
C+L Systemboden Nord	Herr Clausen	
	Herr Lauterbach	
Fermacell GmbH	Herr Köhler	
Fox Holz GmbH	Herr Wöllinger	
	Herr Gruber	
GMI Bodensysteme GmbH	Herr Scholtes	
	Herr Mann	
HG Fussbodensysteme GmbH	Herr Göbig	
Jaeger Bodensysteme GmbH & Co.KG	Herr Lenz	
	Herr Walters	
KG SML System & Metallbau GmbH & Co.	Frau Wichmann	
	Herr Jahncke	
Knauf Gips KG	Herr Seifert	
Knauf Integral KG	Herr Fischer	
	Herr Fries	
Laskowski Systemboden GmbH	Herr Laskowski	
Lenzlinger Söhne AG	Herr Bühler	

Lindner AG

Herr Kirschner

Herr Nürnberger

MERO-TSK International GmbH & Co.KG

Herr Gillmeister

~~Herr Hiller~~

Herr Knopp

Mikeska KG

Herr Mikeska

Herr Behrens

Moderne Bodentechnik Schowert

Frau Raffenberg

Herr Schowert

NORIDAS Fussbodentechnik GmbH

Herr Klein

Norit GFT GmbH

Paroll GmbH & Co. KG

Frau Görnert

rhtb: project GmbH

Herr Mauroschek

Herr Grössing

SWI Installationsboden GmbH

Herr A. Scholze

Herr Wollmann

WeGo Systembaustoffe

Herr Kalisch

Herr Brehm

Weiss Doppelbodensysteme GmbH

Herr Grünwald

Herr Franke

Herr Gottschling ✓

Herr Schmelmer

Herr Schmelmer

BVS Geschäftsstelle

Herr Bellwinkel

Bundesverband Systemböden

Einnahme/Ausgaben Rechnung 2011

<u>Einnahmen 2011</u>	66.300,00
<u>Bereinigte Gesamtausgaben 2011</u>	53.681,34

Geschäftsstellenausgaben

Personalkosten	20.755,07
Bankgebühren	322,92
Sitzungskosten	3.909,00
Literatur	93,40
Internet	475,98
Reisekosten	803,72
Verschiedenes	0,00

Beratungskosten

Beratungskosten 2011	17.000,00
----------------------	-----------

Projektkosten

Merkblätter	3.632,97
-------------	----------

Pressearbeit

Hosters	5.557,30
---------	----------

Versicherungen

Vermögensschadenhaftpflicht 2011	1.130,98
----------------------------------	----------

Commerzbank 31.12.2010	17.798,98
Commerzbank 31.12.2011	48.844,14
Vereinsvermögen 31.12.2011	30.881,64

1. Alle Merkblätter werden in MS-Word als .doc erstellt und im Standardtext mit dem Zeichensatz Arial ?? Größe ? geschrieben
2. Alle Merkblätter haben den Dateinamen "BVS-Merkblatt-Nr.-Nummer-Kurztext-Index"
Die Merkblattnummer ist immer 3 stellig zu schreiben (bspw. Nr. 14 = 014 oder Nr. 2 = 002)
Der Kurztext ist ein Stichwort das den Inhalt andeutet.
Der Index ist immer 3 stellig und identisch mit dem im Blattfuss angegebenen Index. (Keine Vorschläge) führende Nullen verwenden.
Merkblätter in der Überarbeitung erhalten ergänzend einen Kleinbuchstabenindex nach der Versionsnummerierung im Dateinamen
(Beispiel: Merkblatt Nr.3 heißt "BVS-Merkblatt-Nr-003-Hygiene-001". Während der Überarbeitung entsteht ein Zwischenstand der heißt "BVS-Merkblatt-Nr-003-Hygiene-001a", der nächste Zwischenstand heißt "BVS-Merkblatt-Nr-003-Hygiene-001b", etc.
Wenn die Überarbeitung fertig ist heißt das "neue" Merkblatt "BVS-Merkblatt-Nr-003-Hygiene-002"
nur bei dieser Art der Bezeichnung sortieren die Dateien sich im PC selbst in der Reihenfolge der Merkblattnummer.
4. Alle Merkblätter des BVS haben dem gleichen Dokumentenkopf und Fuß
5. Alle Merkblätter haben im Blattfuss eine Indexierung wie folgt: JJ/nnn
JJ ist die Jahreszahl vom Jahr der letzten Änderung oder Überprüfung (bspw. 2012 gleich 12)
nnn ist der Angabe der Version als 3 stellige Zahl beginnend mit 001 nach der nächsten Änderung 002 etc.
Beide Angaben werden durch einen Schrägstrich (Shift+7) getrennt.
Bei einer Änderung wird die ggf. Jahreszahl und der Index angepasst, bei einer Überprüfung ohne Änderung nur die Jahreszahl, nicht der Index.
6. Alle Merkblätter werden in pdf Dateien zum Download oder zur Weitergabe umgewandelt.
das Merkblatt erhält als PDF-Dokument den gleichen Namen wie das Word-Dokument, lediglich die Endungen sind verschieden. (.pdf und .doc)
3. Alle Merblätter werden bei Sekretariat des BVS archiviert und verwaltet
Dafür sind 2 Verzeichnisse zu führen. Ein Verzeichnis "Archiv Merkblätter BVS" mit Unterverzeichnissen je Merkblatt ("Merkblatt 001" als Beispiel)
In die Merkblattordner kommen alle Dateien zu den Merkblätter die anfallen, insbesondere die Word-Dateien, auch die PDF-Dateien, es wird nichts gelöscht, Unterverzeichnisse nach Bedarf der Sekretariats
Das zweite Verzeichnis heißt "aktuelle Merblätter des BVS" und enthält als Dateien Kopien der PDF Versionen des aktuellen Merkblätter.
Ein Unterverzeichnis "alte Merblätter" wird angelegt zur Ablage der alten Dateien , wenn neue eingesetzt werden.